

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Alle für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 87.

Halle, Dienstag den 15. April

1845.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretenden Bußtages wird das nächste Stück des Couriers erst
Donnerstag den 17. April ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 13. April. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Steuer-Einnehmer Bauer in Seehausen den Rothen
Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

In der „Hamb. Börsehalle“ erklärt der „Besitzer der
ersten und alleinigen Buchdruckerei zu Freiburg in Schles-
sien und Redakteur G. Kieß“, daß nicht ein Buchdrucker,
sondern der Buchbinder Koch daselbst den Brief an Domherrn
Ritter in Breslau geschrieben habe, worin er sich erbietet,
Könige gegen Zahlung von 50 Thaler zu ermorden.

Vom Oberrhein, den 4. April. Der Uebertritt des
geistlichen Rathes und Professors an der Universität Frei-
burg, Dr. Heinrich Schreiber, zur deutsch-katholischen Kirche,
konnte Niemanden befremden, der mit dem Leben und den
Schriften dieses Gelehrten einigermaßen bekannt ist. Denn
schon im Jahre 1831 erschien sein Lehrbuch der Moraltheo-
logie, in welchem er sich sehr entschieden gegen das Eblibat
aussprach. Dieses Werk zog ihm bald die heftigsten An-
griffe zu, und da er sich bestimmt weigerte, seine Meinung
zu widerrufen, sich fernere Angriffe, namentlich gegen das
Eblibat, zu enthalten, sein Lehrbuch nicht mehr bei seinen
Vorlesungen zu Grunde zu legen u. s. w., so wurde er auf
den Antrag des Erzbischofs im Jahre 1836 von seiner theo-
logischen Professur entfernt und zum Professor der historis-
chen Hülfswissenschaften ernannt. Schon vor dieser Ernens-
nung hatte er mehrere geschichtliche Werke und Abhandlun-
gen geschrieben, die zum Theil ein sehr großes Publikum
fanden und mehrere Auflagen erlebten. Unter Andern hat
er sich durch sein „Urkundenbuch der Stadt Freiburg“ ein
anererkennungswerthes Verdienst um die Deutsche Städtege-
schichte erworben. Er ist überhaupt ein Mann von vielsei-
tiger Bildung und auch als Lehrer von seinen Schülern

sehr geachtet, so daß er wohl unter den Führern der neuen
Bewegung der Bedeutendste werden dürfte. (Rhein. Beob.)

Münster, d. 28. März. Die Ereignisse auf kirchlichem
Gebiete folgen einander bei uns in jüngster Zeit mit raschem
Schritten und steigern die Unruhe und Besorgniß derer,
welche der Sache des Protestantismus noch treu ergeben
sind; denn fast hat es den Anschein, als wolle man bei jeder
Gelegenheit nur zeigen, daß man mit der protestantischen
Kirche thue, was man eben wolle, ja als wolle man das
Leben in derselben in seinen Wurzeln angreifen und zerstö-
ren. Die so ganz unerwartet eingetretene, sehr zu beklag-
ende Auleseirung des hochverdienten Konsistorial-Rathes
Dr. Niethammer hat, wie man aus sichern Quellen ver-
nimmt, durch die daran geknüpften Beförderungen und Be-
setzungen bereits sehr traurige Folgen und hat der Regie-
rung Gelegenheit gegeben, der protestantischen Kirche Baierns
die härtesten Schläge beizubringen. Professor Dr. Harles
zu Erlangen, ebenso rühmlich bekannt als akademischer Leh-
rer und als ausgezeichnete Schriftsteller auf dem Gebiete
der protestantischen Theologie, wie auch als Landtags-Ab-
geordneter der Universität Erlangen, ist völlig unerwartet
und ganz gegen seinen Willen zum Konsistorialrath in Bai-
reuth ernannt worden. Der bisherige dortige erste geistliche
Rath, Dr. Gabler, ist nämlich als Ober-Konsistorial-Rath
nach München befördert worden; an dessen Stelle wird Dr.
Kapp, erst vor drei Jahren von Baireuth nach Ansbach
versetzt, befördert; der zweite geistliche Rath von Baireuth,
Dr. Kanke, ebenfalls erst 3 Jahre in seinem Posten, erhält
Kapp's Stelle in Ansbach, und an Kanke's Stelle wird Pro-
fessor Harles versetzt. So werden nicht nur beide Kollegien
ohne Grund und zum unverkennbaren Schaden der Verwal-
tung völlig durch einander geworfen, sondern, was das
Beklagenswerthe ist, der Universität Erlangen, der einzig-

gen Bildungsanstalt unserer Theologen und künftigen Geistlichen, der in der theologischen Fakultät anerkannt tüchtigste Mann gewaltsam entzogen. Daß in diesem Allen eine wohl-durchdachte Absicht liege, muß Jeder, der die Verhältnisse nur einigermaßen kennt, sogleich durchschauen. Man will durch diese nutzlosen Versetzungen unverkennbar die in den Kollegien der beiden Konsistorien etwa noch vorhandenen Kräfte lähmen und paralyisiren; man will den vielleicht durch die letzten General-Synoden erregten Unwillen der Regierung fühlen lassen; man will, und das ist wohl das Hauptziel aller dieser Veränderungen, man will durch Professor Harleß's Entfernung von Erlangen die protestantische Universität ruiniren, und das von dort sich entwickelnde protestantisch-kirchliche Leben, das sich in der bekannten Zeitschrift für Protestantismus und Kirche, unter Redaktion des Professor Harleß, ein sehr kräftiges und wirksames Organ geschaffen hatte, vernichten und zugleich die Wahl des Professor Harleß zum nahen Landtage unmöglich machen. In solcher Weise und mit solcher Gesinnung werden in Baiern von Seiten der Regierung die Interessen der protestantischen Kirche behandelt. Jedes weitere Wort der Beleuchtung ist überflüssig. (Rhein. Beob.)

Wien, d. 5. April. Die hiesige protestantische Gemeinde, deren im Innern der Stadt belegenes Bethaus für die Zahl der Bekenner schon lange zu klein ist, hat von der Regierung die Erlaubniß zum Bau eines zweiten außerhalb der Stadt erhalten; von einem Vorsteher dieser Gemeinde wurde schon vor Jahren der Grund dazu in der Vorstadt Gumpendorf angekauft.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 5. April. Am 1. d. M. ist die Großfürstin Maria Nikolajewna, Gemahlin des Herzogs von Leuchtenberg, glücklich von einer Tochter entbunden worden welche den Namen Eugenie und, wie ein Ukas des Kaisers dem dirigirenden Senat kund thut, von Sr. Majestät den Titel: „Kaiserliche Hoheit“, erhalten hat.

Dem Prinzen Peter von Oldenburg und seiner Gemahlin ist auch der Titel: „Kaiserliche Hoheit“ verliehen worden.

Frankreich.

Paris, d. 6. April. Admiral Eccle, der am 15. December v. J. am Bord der Fregatte „Cleopatra“ auf der Rhede von Manila ankam, ist von dort wieder aufgelaufen, um Genugthuung für die Ermordung eines französischen Offiziers von der Korvette „Sabine“, Herrn von Menars zu fordern, der in der Nähe der Philippinen von den Eingeborenen umgebracht wurde. Am 1. November befand sich die Korvette „Sabine“ in der Bucht von Maluco. Herr Gerin, der Befehlshaber des Schiffs und Herr Mallat, der mit einer wissenschaftlichen Mission in Oceanien beauftragt ist, sollten eine Zusammenkunft mit dem Radscha dieses Oeres haben. Herr von Menars wünschte sie zu begleiten. Um 11 Uhr kam man am Ufer der Insel Babilan, auf welcher Maluco liegt, mit dem großen Boot der Korvette an. Man hatte sich etwas verspätet und mußte warten. Der Dolmetscher des Herrn Mallat und Herr von Menars begaben sich ans Land, um Wasser aus einem Fluß zu holen. Kaum war letzterer in das dicke Gebüsch, welches das Fluß-Ufer bedeckte, eingedrungen, so warf sich ein Malaye auf ihn und suchte ihn ins Wasser zu stürzen. Herr von Menars hielt sich aber aufrecht und hatte noch Zeit, seinen Säbel zu ziehen, mit dem er den Malayen an der Schulter verwundete. In demselben Augenblicke flogen Pfeile und

Langen aus dem Gebüsch hervor und drangen ihm in Rücken und Brust; er sank zusammen, und eine Menge Malayen, über ihn herstürzend, gaben ihm vollends den Tod. Ein herbeilegender Matrose, der ihn schützen wollte, wurde ebenfalls getödtet; den Dolmetscher und zwei andere Matrosen schleppten die Malayen als Gefangene fort. Da diese sich keines Feuergewehrs bedient hatten, so ahnte man auf dem Rahne nichts von dem Vorfalle. Man fing indeß über das Ausbleiben der Gelandeten an, unruhig zu werden, und dachte sich am Ende, daß die Malayen sich derselben bemächtigt hätten. Die Korvette hatte zu wenig Mannschaft, um etwas gegen die Insel zu unternehmen; es wurde daher beschlossen, über die Loskaufung der Gefangenen zu Samboanga zu unterhandeln; man ließ eine Schrift auf der kleinen Insel zurück, auf welcher man den Malayen mit der schärfsten Züchtigung drohte, wenn sie den gefangenen Franzosen etwas zu Leide thäten, und man sah bei der Abfahrt einen Trupp Malayen diese Schrift aufnehmen. Diese Loskaufung erlangte man durch Vermittelung des Gouverneurs von Samboanga, Herrn von Figueroa, erfuhr aber zugleich das unglückliche Schicksal des Herrn Menars. Samboanga ist ein spanisches Fort an der Küste von Mindanao, der Insel Basilan gegenüber, von der es nur durch eine Meerenge getrennt wird. Der Zweck der Korvette „Sabine“ auf dieser Fahrt waren naturwissenschaftliche Forschungen auf den Inseln jener Gegend, namentlich in dem Archipel der Sulu-Inseln. Admiral Eccle hat vor seiner Abfahrt nach der Insel Basilan zu Manilla erst 12 flache Fahrzeuge bauen lassen, mit denen allein an die morastigen Ufer derselben hinzukommen ist. Dies verzögerte das Absegeln der Expedition bis zum 5. Januar. Der Fregatte „Cleopatra“ und der Dampf-Korvette „Archimedes“ werden sich vor Basilan die Korvetten „Sabine“ und „Victorieuse“ anschließen. Diese Insel ist 5 bis 6 Stunden lang, 2 bis 3 Stunden breit und soll 6—7000 Einwohner zählen, aus einem wilden Seeräuber-Volk bestehend, mit dem die Engländer und Holländer im Westen des indischen Archipels lange Zeit einen hartnäckigen Krieg zu führen hatten.

Vermischtes.

— Marienwerder, d. 7. April. Das Eis auf dem Weichsel-Strom brach am 5ten und 6ten d. M. bei dem unweit Marienwerder gelegenen Dorfe Kurzebrah, nachdem es schon zwei Tage früher oberhalb des Stroms gebrochen war, und treibt heute bei starkem Westwinde in so dichten Schollen fort, daß die Kommunikation mit dem linken Weichsel-Ufer noch gänzlich gehemmt ist. Das Wasser im Strom steht heute am Pegel bei Kurzebrah gegen 20 Fuß hoch und hat bereits einen starken Rückstau in der hiesigen Niederung zur Folge gehabt. Ein Theil der von Marienwerder nach der Weichsel führenden Chaussee steht schon unter Wasser. Einem jedoch noch unverbürgten Gerücht nach sollen bei dem Dorfe Falkenau und Möseland Durchbrüche des Stroms stattgefunden haben und mehrere Häuser dort von den Fluthen fortgerissen sein. Einige Hausstrümmen sind auch mit den Eischollen bei Kurzebrah vorbeigetrieben worden. — Zuverlässige Nachrichten über die Verwüstungen des Stromes in den oberen Weichsel-Niederungen fehlen noch.

— Der Memeler Hafen war am 7. April noch von unabsehbaren Eismassen gesperrt, und man fürchtete, daß sie vor Ende d. M. nicht schwinden würden.

Bekanntmachungen.

Auction

von 910 Flaschen Champagner und feinen französischen Weinen.

Montag den 21. April d. J. und folgenden Tages Nachmittags 2 Uhr werden in dem Fuß-Hippel'schen Hause hier auf der Promenade die auf dem hiesigen **Packhofe** bisher gelagerten Weine, bestehend in:

500 Flaschen Champagner von Chanoine freres & Bollinger,

150 Flaschen feiner Chat. la fitte in Original-Flaschen,

260 Flaschen Haut Sauternes, gerichtlich verauctionirt werden.

Die Weine befinden sich noch unberührt in den Kisten und Körben, wie sie vom Packhofe gekommen, und werden erst bei der Auction geöffnet und in passenden Quantitäten verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. C.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Pastor Dietrich zu Zeicha sein Amt als Bezirks-Vorsteher des X. Aufsichts-Bezirks — Petersberg — niedergelegt hat, ist es nothwendig geworden, die Wahl eines andern Bezirks-Vorstehers vorzunehmen. Wir haben zu diesem Behuf einen Termin zu Sonntag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthofe zu Westewitz anberaumt und die Leitung des Wahlgeschäfts dem Herrn Schulzen Haedicke zu Sennewitz übertragen. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins im X. Aufsichtsbezirk hiervon Mittheilung machen, eruchen wir dieselben sich recht zahlreich bei dem Wahlakte einzufinden zu wollen.

Halle, den 12. April 1845.

Das Direktorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen zc. v. Vosse.

Bekanntmachung.

Der Wollmarkt in Dessau

soll in diesem Jahre an folgenden beiden Tagen:

Donnerstag den 12. Juni und

Freitag den 13. Juni

abgehalten werden und dabei die früher getroffene Einrichtung zur Bequemlichkeit der Wollproducenten und der Einkäufer, wie auch die Befreiung von den Chauffee- und Rückgeldern unverändert fortbestehen.

Dessau, den 9. April 1845.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht **Naumburg**. Die in Kösen, resp. Köfener und Hasenhausenener Flur belegene, dem Bäckermeister Gottlieb Hammerling in Kösen

gehörigen nachstehend sub \odot specificirten Haus- und Feldgrundstücke, zusammen abgeschätzt auf

8546 Thlr.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 16. Juli 1845

11 Uhr Vormittags und Nachmittag an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

\odot

Verzeichniß der Grundstücke.

- a) das Haus Nr. 37 in Kösen 5125 Thlr.
 b) das Haus Nr. 69, früher Nr. 67 daselbst 2421 .
 c) der Weinberg Nr. 22 in Köfener Flur in den Bordenbergen 500 .
 d) die Grundstücke in Hasenhausenener Flur:
 aa) $\frac{1}{16}$ Hufe Landes Dübener Gut lit. c. No. XVI. 420 .
 bb) $\frac{1}{2}$ Acker Feld Dübener Gut, über Richter's Holzze, unter den $\frac{2}{4}$ Acker Nr. 1715 des Flurbuchs 60 .
 cc) $\frac{13}{64}$ Acker Holz Nr. 1706 b im Richter'schen Holzze 20 .

Bei dem bevorstehenden Bau des nördlichen Thurmes zu St. Moritz hieselbst erübrigen sich:

- 12 St. Schraubenbolzen mit angeschweißten Köpfen, 940 Pfund,
 12 St. dergl. ohne Köpfe, 1009 Pfd.,
 12 St. Unter-Schlösser, 337 Pfd.,
 12 St. gerade Stangen mit angefehten Zapfen, 1727 Pfd.,
 12 St. Muttern, 50 Pfd..

zusammen 4063 Pfund schwer, in ganz neuen schlesischen Modelleisen und ganz ungebraucht, welches nun im Ganzen oder Einzelnen, nach der Kauflust sich bestimmenden Portionen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden soll.

Es ist dazu Termin auf den 25. April d. J. Nachm. 3 Uhr

im sogenannten Mittelbau der Kirche zu St. Moritz anberaumt, in welchem zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu thun zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden.

Naumburg, den 10. April 1845.

Der Königl. Kreis-Bau-Inspector Schmid.

Offene Stelle. Das Bürgermeisteramt in der Stadt Schkölen, mit dem die Stadt-Steuer-Einnahme, aber keine Polizei-Verwaltung verbunden, ist erledigt.

Die jährliche Besoldung desselben beträgt 180 Thlr. und vor Antritt des Amtes ist eine Caution von 200 Thlr. in Staatspapieren zu leisten. Qualifizierte Subjekte wollen sich unter Einreichung ihrer Führungs- und Fähigkeits-Zeugnisse bis zum Schlusse dieses Monats bei dem Unterzeichneten melden.

Schkölen, den 11. April 1844.

Der Stadtverordneten-Vorsteher Weise.

Am 10. April ist mir ein weißer Hund entlaufen; derselbe hat braunen Behang, einen braunen Fleck über der Ruthe, ein blaues Gürtel um mit einem gelben Wirbelringe und hört auf den Namen Nimrod. Vor Ankauf wird gewarnt.

Reideburg. Fr. Mähner.

Von der Direction der **Gesellschaft zu gegenseitiger Schadens-Vergütung in Leipzig** mit der Agentur für hier und Umgegend beauftragt, lade ich zur gefälligen Theilnahme ergebenst ein.

Vorjährligen Interessenten zur Nachricht, daß die Dividendenscheine bei mir einzusehen sind.

Leuchstädt, im April 1845.

Theodor Wunsch.

Neue span. Klee- und franz. Luzerne-Saat billigt bei

Theodor Wunsch.

Bürger-Versammlung.

Heute Dienstag den 15. April Abends 7 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Gelbe Liverpool-Seife in Kiegeln das Pfund 3 Egr. 4 Pf.;

Palme-Öl-Seife in Kiegeln das Pfund 4 Egr., im Stein und Centner billiger;

Berliner Glaine-Seife, schön, gelbe und königliche Waare nach Weischen riehend, bei **W. Fürstenberg**.

Ein neuer, stark zweispänniger Leiterwagen mit breiten Rädern und eisernen Achsen, steht billig zu verkaufen kleine Brauhausgasse Nr. 373. **Werner**.

Sehr nette Cigarrenpfeifen, Cigarren-Etuis, Doctor-, Spazier- und Reisesäcke offerirt sehr billig

Gust. Pfautsch, Schmeerstr. Nr. 479.

In meinem Verlage ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

G e s c h i c h t e
der
Eroberung von Mexico

mit einer einleitenden Uebersicht des frühern mexikanischen Bildungszustandes
und dem Leben des Eroberers Hernando Cortez.

Von
William H. Prescott.

Aus dem Englischen übersezt.

Zwei Bände.

Mit zwei lithographirten Tafeln.

Gr. 8. Geh. 6 Thlr.

Im Jahre 1843 erschien bei mir von Prescott durch denselben Uebersetzer:
Geschichte Ferdinand's und Isabella's der Katholischen von Spanien. Zwei Bände. Gr. 8. Geh. 6 Thlr.
Leipzig, im März 1845.

F. A. Brockhaus.

Rom
Spicilegium Romanum

edid. **Cardin. Mai.**

10 Vol. 8. maj. Romae. 1839—1844.

Preis 40 Rthlr. —

besorgt den Debit für Deutschland und hat Exemplare vorräthig
Friedr. Volke's Buchhandlung in Wien.

Heute frischer Kalk bei Stegmann.

Neu erschienene Bücher der Dieterichschen Buchhandlung in Göttingen:

Kayser, W. C., Historia critica Tragicorum Graecorum. gr. 8.
à 1 Rthlr. 12 gGr.

Walther, C., Blüten der Andacht. Religiöse Lieder und Gesänge. 8. geh.
à 16 gGr.

Ferner sind erschienen, werden aber nur auf Verlangen versandt:

Abu Zakariya Yahya El-Nawawi, biographical Dictionary by Wüstenfeld. Part. VII. gr. 8. geh.
à 1 Rthlr. 8 gGr.

Berthold, A. A., über das Gesetz der Schwangerschaftsdauer. gr. 4.
à 12 gGr.

Hartmann, O. E., de onere probandi in causis criminum. gr. 4.
à 12 gGr.

Hermann, K. F., Carmen zu Mitscherlich's 60jähriger Jubelfeier. gr. 4.
à 2 gGr.

Schneidewin, F. G., brevis disputatio de loco Horatii. gr. 4.
à 3 gGr.

Wöhler, Fr., Untersuchungen über das Chinon. gr. 4.
à 6 gGr.

Lichtenberg's, G. Chr., vermischte Schriften herausg. von den Söhnen desselben. Neue wohlfeile Ausgabe. Bd. 5. Subscriptionspreis
à 8 gGr.

do. do. sämtliche Kupfer zu
Bd. 1—6. gratis.

Kunst-Nachricht.

Heute Dienstag den 15. April letztes Concert des musikalischen Vereins im Saale der Madame Vosse.

Der Vorstand.

Von der Leipziger Messe

empfehle ich mein sortirtes Lager feiner Tuche zu den billigsten Preisen; wollene Buckskins, welche früher 1 Thlr. 10 Sgr. gekostet, für 25 Sgr. bei **M. Goldschmidt**, Tuchhandlung auf dem Markt am Rothen Thurm Nr. 10.

Stärksten Spicaal und sehr große fette Bücklinge bei
G. Goldschmidt.

Sonntag als am 20. d. M. ladet zum Ball ergebenst ein
Wedet in Rottelsdorf.

In der Verlags-Buchhandlung von Ch. Th. Gross in Karlsruhe ist soeben erschienen:

Die zweite sehr verbesserte
Auflage von

Ciceronis, M. T., Epistolae selectae. Für den Schulgebrauch bearbeitet, mit historischen Einleitungen und erklärenden Anmerkungen versehen von **K. F. Süpfe.** gr. 8.

2 fl. 15 kr. = 1 Thlr. 6 gGr.

Obiges Werk hat sogleich bei seinem ersten Erscheinen große Theilnahme in vielen Lehranstalten Deutschlands gefunden. Die vieljährige Bekanntschaft des Herrn Verfassers mit den Bedürfnissen der gelehrten Schulen wußte in demselben theils durch eine richtige Auswahl der Briefe selbst, theils durch die vorangeschickte allgemeine Einleitung ein lebendiges Bild von Cicero und seiner Zeit zu geben, und durch die histor.-literarischen Nachweisungen über so viele der größten Zeitgenossen Cicero's den Inhalt der Briefe selbst doppelt anziehend zu machen.

Diese Eigenthümlichkeiten des Buches sind auch in der neuen Auflage festgehalten worden, während im Einzelnen, sowohl in geschichtlicher Beziehung als in sprachlicher — durch den fortlaufenden Commentar — viele Verbesserungen eingetreten sind, durch welche das Werk ebenso sehr als von Seiten seiner Correctheit und äußeren Ausstattung unsere Empfehlung dieser neuen Auflage rechtfertigen wird.

In meinem Verlage erschien so eben:
Becker, Dr. K. F., Schulgrammatik der deutschen Sprache. Fünfte verbesserte Ausgabe. gr. 8. 30 Bogen. Ladenpreis fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1.
— Auszug aus der Schulgrammatik der deutschen Sprache. gr. 8. 25 Bogen. Ladenpreis fl. 1. 30 kr. oder 20 gGr.

Es sucht dieser Auszug hauptsächlich das Bedürfnis derjenigen Lehrer zu befriedigen, denen nur wenige Stunden für den deutschen Sprachunterricht zu Gebote stehen, und für die daher die Schulgrammatik allzu umfassend ist. Dieses neue Lehrbuch wird sich um so mehr eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen haben, als es in einer gedrängteren Form alles Dasjenige enthält, was für die wesentlichen Zwecke des grammatischen Unterrichtes als unentbehrlich anzusehen ist.

Frankfurt a. M., im März 1845.

G. F. Kettnebeil.

Farbon und Firnisse bei
F. A. Hering.

Secatir bei **F. A. Hering.**

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 9. April. Der Herzog von Montpensier ist nach Algerien abgereist.

Es sind vier neue Pairs ernannt worden: Vice-Admiral Grivel, Pedre Lacaze, Generalleutnant Marbot und der Herzog von Choiseul-Praslin.

Man erfährt, daß in Folge der Konferenzen zu London die englische und die französische Regierung übereingekommen sind, das Durchsuchungsrecht vorläufig auf zwei Jahre zu suspendiren.

Vermischtes.

— Halle, d. 14. April. Der hiesige Wasserstand war: am 13. April Abends 7 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 10 Zoll, am 14. April früh 7 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 8 Zoll.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 12. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	35	—	36 ² / ₃ s	Gerste	25	—	26 s
Roggen	—	33	—	Hafer	20	—	20 ¹ / ₂ s

Berlin, den 12. April. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 1 Zhr. 27 Sgr. 7 Pf., auch 1 Zhr. 22 Sgr. 10 Pf. und 1 Zhr. 18 Sgr.;

Roggen 1 Zhr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 1 Zhr. 6 Sgr.;

(Den 9. April.)

Das Schock Stroh 9 Zhr. 10 Sgr., auch 8 Zhr. 5 Sgr.

Der Centner Heu 1 Zhr. 5 Sgr., auch 20 Sgr.

Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Branntweinpreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 5. April 13¹/₆ Zhr., am 8. April 13¹/₆ Zhr. und am 10. April d. J. 13¹/₄—13¹/₄ Zhr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 10. April 1845.

Die Kellerten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 13. April: Nr. 14 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. b^{is} 14. April.

Im Kronprinzen: Hr. Lieut. v. d. Borke u. die Hrn. Kauf. Wagnner u. Springer a. Berlin. Hr. Rent. Meerboth a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Hertoh a. Leipzig, Hofmann a. Magdeburg, Dahlheim a. Dessau, Böheim a. Breslau, Wendler a. Rostock.

Stadt Zürich: Hr. Stud. theol. v. Wattenwyl a. Bern. Hr. Stud. jur. Pannik a. Lehr. Hr. Partik. Winter a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Gerhardt a. Düsseldorf, Jäger a. Brandenburg, Schneider a. Kassel.

Englischer Hof: Hr. Partik. Martini a. Leipzig. Hr. Gutbes. Rosenfeld a. Posen. Hr. Apoth. Hartbrodt a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Schulz a. Leipzig, Helmenreich a. Stettin, Peter a. Erfurt.

Goldnen Ring: Hr. Prof. Dietrich a. Wittenberg. Hr. Lehrer Kubnard u. Hr. Refer. Gosek a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Augusti a. Braunsberg, Schlicht a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Otto a. Berlin, Stußbach a. Erfurt, Müller a. Salze, Barth a. Kassel. Die Hrn. Dekon. Eckert a. Riesa, Ulrich a. Kaucha, Ebert a. Breslau, Diez a. Mannheim. Hr. Baumstr. Bley a. Leipzig.

Schwarzen Bar: Hr. Schneidermstr. Reymann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Lautmann a. Naumburg. Hr. Musikus Pergsch u. Hr. Privatm. Kaiser a. Duertur. Mad. Bratfisch a. Naumburg. Mad. Buschmann a. Schwaerdorf.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Wulfers a. Saaßfeld, Busch a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Rothmaler a. Lübeck. Hr. Secr. Pontig a. Dahlen. Hr. Partik. v. Kraft a. Dresden. Hr. Apoth. Sonntag a. Weseleben.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kauf. Ueberbed a. Meckeln, Scheinberg a. Hirschberg. Hr. Stud. jur. Wolf a. Berlin. Hr. Hauptpastor Dr. Utgenannt a. Hamburg. Hr. Goldarb. Tesky a. Stettin. Hr. Architect Donath a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Ober-Ingen. Mertens a. Erfurt. Hr. Prof. Trendelenburg a. Berlin. Hr. Partik. Aher a. London. Hr. Fabrikbes. Voigt a. Breslau. Hr. Mechanikus Thalheim a. Leipzig. Hr. Buchfabr. Römer a. Torgau. Hr. Rent. Friedel a. Cöthen.

Bekanntmachungen.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehlen wir unser reichlich assortirtes Lager v. neuesten Modewaaren jeder Art un. erlauben uns, namentlich auf

Kinder- und Damenhüte in Reisstroh à Stück 8 Sgr. — 12 Sgr.

Damen- und Kinderhüte in buntem Reisstroh das St. von 6—20 Sgr. Knabenhüte von allen Sorten von 4 Sgr. bis 12 Sgr.

besonders aufmerksam zu machen.

Die Putzwaarenhandlung von

J. Wiese.

Markt- und Schmeerstraßenecke, bis Ende dieses Monats Schülershof Nr. 743.

Depot der ächten Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse, welche den reinsten Thran enthält, dem Leber nicht nachtheilig ist und den schönsten Glanz im tiefen Schwarz leicht und schnell erzeugt, bei

A. B. Neumann,

Leipziger Straße, Nr. 305.

Eine Haushälterin in mittlern Jahren, thätig und von guter Gesundheit, welche mit allen Zweigen der innern landwirthschaftlichen Geschäfte bekannt, und in solchen geübt ist, kann zu Johannis 1845 auf dem Rittergute Passendorf bei Halle eine Stelle finden, woselbst sie sich, im Besitze vortheilhafter Zeugnisse, mit diesen bald zu melden hat.

Steinbrecher und fleißige Handarbeiter finden sofort Anstellung in Einnern bei Freymuth.

Zwei elegante, braune, starke Wagenpferde, 10 Jahr alt, Fasanenschwänze, sind in Schkeuditz Nr. 48 zu verkaufen.

Messinaer Apfelsinen und Citronen, französische Catharinenpflaumen, eingemachte Preiselbeeren empfiehlt

E. H. Riesel.

Donnerstag den 17. April Abends 7 Uhr
Drittes Concert
im zweiten Abonnement
bei Herrn Mann im Hotel zur Eisenbahn.
Stadt Musikchor.

Schwarze Saamen-Wicken sind von heute an wieder zu verkaufen bei
H. Wagner, Domplatz.

Leipziger Hagel-Affecuranz.

Untenstehend erlaube ich mir den verehrten Interessenten der Leipziger-Hagel-Affecuranz-Gesellschaft die so erfreulichen Ergebnisse der Jahresrechnung 1844 auszugswelse mitzutheilen. Demnach zahlt die Gesellschaft für das Jahr 44 eine Dividende von 24 pCt., welche letztere entweder bei der diesjährigen Versicherung mit in Abzug gebracht, oder vom unterzeichneten Agenten gegen Vorzeigung der Polke in Empfang genommen werden kann.

Zugleich erlaube ich mir hierdurch aufmerksam zu machen, wie schön sich das neue Statut schon im ersten Jahre bewährt hat. Denn man kann jetzt mit ziemlicher Gewißheit behaupten, daß für die Folge eine Nachschußgelderzahlung fast gar nicht zu erwarten steht; indem schon jetzt ein Reservefonds von 26143 Thlr. 14 Sgr. vorhanden ist.

Zur recht zahlreichen Bethelligung lade ich hiermit ergebenst ein und nehme Versicherungen vom 16. dieses Monats täglich von früh 6 bis Mittag 12 Uhr in meinem Hause Nr. 1519 b. vor dem obern Steinhof, gegen den Gasthof zum grünen Hof über, an.

Agentur Halle, den 14. April 1845.

G. Heine, Agent.

Bilanz

über

Einnahme und Ausgabe

der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig für das Jahr 1844.

Einnahme.		Ausgabe.	
Für Prämien von Rp 8862731 —, nach Abzug der in den Statuten §. 23 u. 25 sub 3 bestimmten Beiträge . . . Rp	71625 24	Für Hagelschäden u. Prämien-Rückzahlungen . . . Rp	29076 7
„ vollgezählte Bruchtheilgroßen bei der Prämien-Einnahme . . .	55 13	„ Für Taxations- und Ver-sicherungskosten . . .	1215 17
„ einen verglichenen Negreß-Anspruch . . .	173 4	„ Revisions- u. Reisekosten . . .	641 5
		„ Agentur-Provision . . .	3474 8
		„ Briesporto u. Botenldhne . . .	168 27
		„ Spesen insgemein . . .	191 26
		„ dem Reservefonds lt. §. 25 d. Stat. zugefallene Bruchtheilgroßen . . .	55 13
	Rp 71855 11		Rp 71855 11

Vergleichung.

Einnahme Rp 71855. 11 Ngr.

Ausgabe „ 34823. 13 „

bleibt Ueberschuß Rp 37031. 28 Ngr.

Von diesem Ueberschuß kommen Rp 18413. 15 Ngr. lt. §. 25 ad 2 zum Reservefonds und „ 18618. 13 „ zur Vermeidung unbequemer Bruchtheile der Dividende mit 24 pro Cent der einschließlich des Administrationskosten-Beitrags bezahlten Prämie pro rata zur Vertheilung.

Berechnung und Bestand des Reservefonds.

An Beitrag zum Reservefonds von Rp 8862741 à $\frac{2}{3}$ pro mille mit Ausfall der Bruchtheile betragend . . . Rp	5898 1
„ 50 pro Cent vom Kassen-Ueberschuß . . .	18413 15
„ Bruchtheile von der Prämien-Einnahme . . .	55 13
„ Zinsen von ausgeliehenen Capitalien und Disconto . . .	1293 5
„ aus den Administrationskosten-Fonds lt. Nachweisung . . .	483 10
	Rp 26143 14

Auction.

Dienstag den 22. d. M. Nachmittag **1 Uhr** soll wegen Geschäftsveränderung des Stärkefabrikant Herrn Lange, Geiststraße sub Nr. 1250, sämmtliche in gutem Stand erhaltene **Stärkegeräthschaften**, bestehend in 1 Abspühle- und Quetschmaschine, letztere mit eisernen Walzen, 1 Roßwerk, 1 großer eigner starker Quirlkasten, Stärkerennen nebst Quirl und Seil, einer Parthie diverser großer Quellbottiche mit starken eisernen Reifen versehen, Mehlfässer und Kasten, Wasserrennen, Pumpen, Stärkenhorden u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 13. April 1845.

F. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Gesucht.

Ein Wittwer, der Familie hat und in guten Verhältnissen lebt, sucht eine Dame von ohngefähr 35 bis 45 Jahren, von gesundem Körper und Geiste, sanftem Charakter und gehöriger Bildung, welche auch die Eigenschaften einer tüchtigen Hausfrau besitzt, um ihm nicht nur das ganze Hauswesen zu führen, sondern auch die Erziehung seiner Töchter zu leiten, gegen gutes Honorar und eine anständige, gute Behandlung. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Naumburg a. d. S., d. 12. April 1845.

Dr. L. F. Hänel.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Eduard Benold die Agentur der oben genannten Gesellschaft in Folge seines Abgangs von hier niedergelegt hat, ist mir solche übertragen worden, und ich bin in den Stand gesetzt, Versicherungs-Aufträge zu übernehmen und die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Zugleich beehre ich mich die Resultate der in öffentlicher General-Versammlung vom 26. v. Mts. abgelegten Rechnung des Jahres 1844, wie folgt, mitzutheilen.

Kapital-Garantie Drei Millionen Thaler, Einjährige Reserven 703,616 Thlr. 20 Sgr., Versicherungs Kapital 432,401,656 Thlr. Die Gesellschaft hat den befriedigenden Zustand ihres Geschäfts benutzt, um die Reserven um 142,322 Thlr. 15 Sgr. zu erhöhen.

Die Abschlässe liegen bei mir zur Einsicht für Jedermann bereit.

Zöribig, den 10. April 1845.

Blüthgen, Agent.